Mit der Militärpolizei unterwegs

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-737915

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit der Militärpolizei unterwegs

Die Mobile Militärpolizei, ein Profi-Einsatzverband der Militärischen Sicherheit (Mil Sich), ist mit einem spannenden Einsatzspektrum betraut – vom Botschaftsschutz, Pforten- und Überwachungsdienst in sensitiven Militärobjekten, Schutz von Sondertransporten, Diensthunde-Einsätzen, Personenschutz bis zu Ausbildung und Einsatz von Flugbegleitern.

UNSER KORRESPONDENT OBERST ERNESTO KÄGI UNTERWEGS MIT DEM KDT DER MOB MP KP 42, MAJOR DANIEL BRUNNER

Es ist beeindruckend, wie hochprofessionell die Mob MP arbeitet! Davon konnte sich der Korrespondent bei einer Ostschweizer Besichtigungstour mit dem Kdt der Mob MP Kp 42, Major Daniel Brunner, überzeugen. Je ein Zug mit zwei bis drei Gruppen ist für den Raum Ostschweiz in Mels und Frauenfeld stationiert.

Zurzeit sind in dieser Militärpolizei-Einheit der Ostschweizer MP Reg 4 rund 55 professionelle Mitarbeiter eingeteilt.

AMBA CENTRO

Unter diesem Stichwort haben lange WK-Soldaten und Durchdiener Botschaften in Bern, Genf und Zürich bewacht. Heute sind dafür die Mob MP sowie die Durchdiener zuständig.

In Zürich werden derzeit im 24-Std.-Rhythmus die Konsulate, Botschaften und Residenzen von China, USA, Frankreich, Italien, Belgien und der Türkei bewacht bzw. mit regelmässigen Patrouillen überwacht.

Das türkische Konsulat, auch im Lichte der politischen Ereignisse im Mutterland, wird rund um die Uhr von zwei MP-Leuten, in Ablösung mit der Polizei, bewacht. Heute früh sind auch Obwm Werner Da-Ros und Obwm Jacqueline Germann im Einsatz.

Ein alter Fuchs

Obwm Da-Ros ist ein alter Fuchs im Mob-MP-Business, mit langjähriger Einsatzerfahrung, u.a. in Algerien und zweimal im Kosovo. Obwm Germann, verheiratet, auch Hundeführerin, kam nach der Rttg RS und einem Kosovo-Einsatz zur Mob MP. Sie ist derzeit die einzige Frau im Ostschweizer Mob-MP-Dienst. Das Spezielle an diesen Bewachungseinsätzen ist, dass nach langen, oft einschläfernden Wartezeiten blitzschnell, wenn die Lage eskaliert und die MP angegriffen wird, ein Gegner als letztes Mittel mit der Dienstwaffe neutralisiert werden soll.

«Man kennt sich, das Konsulatspersonal und die Mob-MP-Leute. Die einen grüssen freundlich, die andern gehen relativ achtlos an uns vorbei. So oder so, wir tun hier unsere Pflicht», so Obwm Germann. «Einen wirklichen Ernstfall, wo wir bei AMBA CENTRO von Pistole, Pfefferspray und unseren Muskeln Gebrauch machen mussten, hatten wir zum Glück noch nie», ergänzt Obwm Da-Ros.

Log Center und Flugplätze

Seit einem Brandanschlag auf das Log Center Hinwil werden wichtige Objekte der Armee intensiv überwacht. Diese Patrouillen-Einsätze finden auch nachts und am Wochenende zu unregelmässigen Zeiten statt. Zudem betreuen, wie in Hinwil gesehen, Angehörige der Mob MP während den Öffnungszeiten die Loge beim Haupteingang.

«Während der Materialfassung und -rückgabe eines oder mehrerer Bat gleichzeitig kann hier ganz schön etwas los sein!», so Wm Albert Good vom Zug Mels. «Wir machen für die Eingeteilten solcher Bat alles, was mit Badge-Zutrittskontrolle zu tun hat», ergänzt sein MP-Kamerad Obwm Wilfrid Giger, ebenfalls aus einer Gruppe des Zugs Mels.

Sehr viele Bewegungen und damit Zutrittskontrollen gibt es auch von zivil anreisenden AdA, welche bei der «Persönlichen Ausrüstung» des Log Centers Effekten austauschen kommen.

Allgemeine Fahrzeugdurchsuchungen können nicht gemacht werden. Das wäre bei diesem hohen Aufkommen zu aufwendig. Die beiden MP-Leute schauen aber beim Eingangsschalter genau hin, wer das Areal des Log Centers Hinwil betritt.

Transportschutz

Irgendwo in einem Wald im Kanton St. Gallen weist uns Adj Uof Reto Businger, einer von drei Gruppenführern des Zugs Frauenfeld, zu einem Munitionsdepot ein. Businger und seine Leute sind kampfmässig ausgerüstet und buchstäblich «bis auf die Zähne bewaffnet».

Es geht denn auch um eine hochexplosive Fracht, welche von dezentralen Depots auf verschiedene Lastwagen geladen und als geführter Sammeltransport an einen vertraulichen Ort verschoben werden soll.

Hier sind die Profis vom Mob MP auch als klar bestimmende Führer sehr gefragt, sind doch die Lastwagenfahrer Miliz AdA, welche nichts Genaueres über die Ladung wissen und genau instruiert werden müssen. Im vorliegenden Fall mussten die Befehle gar zweisprachig deutsch/französisch erteilt werden.

Diese Transporte zum Austausch und zur Entsorgung von Munition beschäftigen die Mob MP schweizweit zurzeit sehr. Es sind grosse Mengen, die gut beschützt eingesammelt und an Sammeltransport-Orte verschoben werden müssen.

«TIGER»-Flugbegleitung

Nächster Posten unseres Mob-MP-Rundgangs ist ein klassifizierter Ausbildungsstandort. Dort begrüsst uns Adj Uof Wälchli und zeigt uns, wie Sicherheits-Flugbegleiter der Mil Sich, des GWK und der Polizeikorps auf ihre heikle Aufgabe vorbereitet werden.

Die Mission «Zivile Flugbegleitung an besonders gefährdete Destinationen» gibt es schon seit 1972. Seit 2001 ist die Mob MP mit der «TIGER»-Ausbildung und den Einsätzen beauftragt. Bis vorerst 2018 ist diese Mission politisch bewilligt.

In Zivilkleidern eingesetzte Militärpolizisten begleiten Swiss-Kursflüge auf dem gesamten Streckennetz mit dem Auftrag, Schutz zu gewährleisten sowie kriminelle Handlungen an Bord (so *Hijacking)* mit der Waffe und im Nahkampf im richtigen Zeitpunkt zu bekämpfen.

Heikler Auftrag an Bord

Eine sehr delikate Aufgabe, und dies erst noch bei sehr engen Platzverhältnissen und in über 10 000 m Höhe. Darauf bereiten Adj Uof Wälchli und die Instruktoren aus andern Korps (Polizei und GWK) die Mil-Sich-Leute sowie GWK-Leute und Zivilpolizisten in einem dreiwöchigen Grundkurs und periodischen Dreitages-Refresher-Lehrgängen vor.

Adj Uof Wälchli ist als der älteste aktive «TIGER» noch immer selbst periodisch im Einsatz, um in der Ausbildung professionell alle denkbaren und undenkbaren Bord-Situationen schulen zu können.

Schiessen, Sport, Englisch, Selbstverteidigung (Messer/Nahkampf), Fachkunde, Einsatztaktik, Einsatzpsychologie, Flugzeugkenntnisse usw. sind Themen, die intensiv geübt und getestet werden.

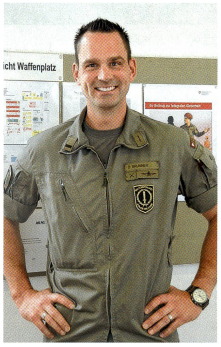
Die USA, Israel sowie die Schweiz sind «TIGER»-Pioniere. Ausgebildete Polizisten werden *«Federal Air Marshal»* genannt.

Polizisten verschiedenster Korps, Mitarbeiter des GWK und der Militär-Polizei werden einheitlich zentral ausgebildet. An besagtem Ausbildungsstandort stehen hiefür modernste Infrastrukturen zur Verfügung, u.a. Modelle von Cockpits und Passagierräumen verschiedener aktueller Flugzeugtypen im Massstab 1:1. So können sämtliche denkbaren Situationen hautnah geübt, gefilmt und nachbesprochen werden.

Diensthunde-Einsatz

Schliesslich lernen wir, am Beispiel des Mob-MP-Postens Frauenfeld, den vielfältigen Einsatz von Diensthunden näher kennen. Zurzeit sind es insgesamt 10 Hunde, meist belgische Schäferhunde, welche, nach einer Grundausbildung im Komp Zen Armeetiere im Sand/Schönbühl, im Ostschweizer Raum der Ter Reg 4 weiter aus-

Schutzhund-Einsatz ab Eurocopter-Heli.



Maj Daniel Brunner, Kdt Mob MP Kp 42.

Gut bewaffnet.

Schutzhund-Einsatz ab Schützenpanzer.

Bilder: Kägi

Obwm Germann und Wm Da-Ros auf Posten.

Obwm Germann, die einzige Frau.

gebildet und trainiert werden. Nebst allgemeinen Schutzhund-Aufgaben gibt es speziell auf Sprengstoff und Drogen ausgebildete Hunde. Über den Einsatz eines Drogen-Hundes hat der SCHWEIZER SOLDAT in der Ausgabe Juli/August 2016 auf den Seiten 40–42 bereits berichtet.

Man merkt es Adj Uof Rolf Loretan, dem technischen Leiter Diensthundewesen, und seinem Stellvertreter, Hptfw Marcel Osterwalder, sofort an, mit welch grossem Interesse, Hingabe und Begeisterung sie Hunde und Hundeführer ausbilden, trainieren und betreuen.

Bei den Schutzhund-Ausbildungssequenzen, die zu Fuss, ab Fahrzeug oder auch mit einem Heli stattfinden können, geht es um die Abwehr von Personen.

Speziell anspruchsvoll ist der Einsatz eines Sprengstoff-Hundes. Vorstellbar ist eine Bombendrohung in einem Armee-Objekt (Kaserne, Flugplatz, Log Center usw.), wo das Mob-MP-Spürhund-Team zusammen mit dem Komp Zen ABC-KAMIR Spiez zum Einsatz kommen würde. ABC-KAMIR verfügt für solch delikate Aufgaben über spezielle Entschärfungsroboter, genannt «Theodor».

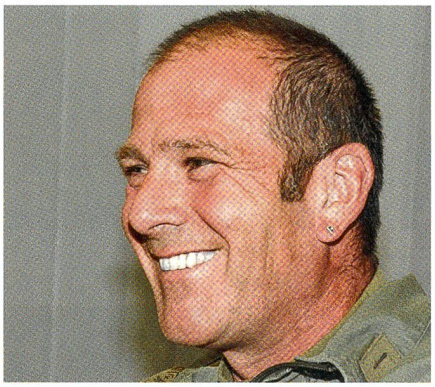
Weitere Mob-MP-Aufgaben

Auf der Rückfahrt erzählt mir der Mob MP Kdt Major Daniel Brunner mit Stolz, mit welchen weiteren Aufgaben die Mob MP zusätzlich betraut ist:

Seine Leute begleiten als Sonderschutz Fahrzeuglenker immer wieder VIP's mit völkerrechtlich geschütztem Titel, z.B. Diplomaten, hohe Militärs und Minister. Ein spezieller Einsatz, für welchen gute Umgangsformen und Englischkenntnisse unabdingbar sind. «Jeder SOFA-Mitarbeiter erhält im Rahmen seiner Spezialistenausbildung auch ein Fahrtraining in einem grossen Automobilwerk», so Brunner.

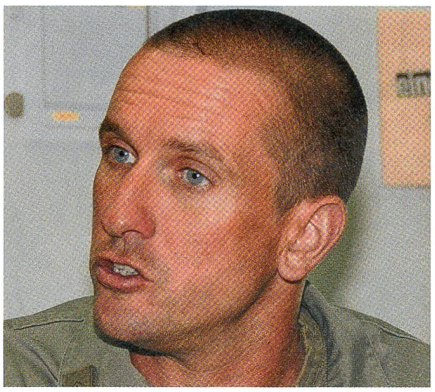
Ein weiteres Thema, das die Mob MP beschäftigt, ist die Kampfmittelbeseitigung auf Schiessplätzen. «Kürzlich wurden bei einem Einsatz in den Säntisalpen mindestens 75 Blindgänger vernichtet und Tonnagen von Munitionsteilen eingesammelt», so Brunner weiter. Für diese Arbeit müssen Mob-MP-Mitarbeiter einen Zertifizierungslehrgang bei ABC-KAMIR in Spiez durchlaufen.

Schliesslich hilft Mob MP bei der Zivilpolizisten-Ausbildung mit: Die Schiessausbildung der Polizisten aus den Korps der Kapo und Stapo St. Gallen, Kapo Graubünden, der Polizei Schaffhausen, Polizei beider Appenzell, der Stapo Chur, dem Polizeikorps des Fürstentums Liechtenstein erfolgt durch Mob-MP-Spezialisten.



Adj Uof Rolf Loretan, Techn. Leiter Diensthundewesen, Mob MP Frauenfeld.

Passagierraum-Schutz durch «TIGER»-Flugbegleiter.



Hptfw Marcel Osterwalder, Stv von Adj Uof Loretan.